

PRESSEGESPRÄCH

INDUSTRIE UND JKU LINZ SETZEN INITIATIVE ZUM AUSBAU DER INTERNATIONALEN MANAGEMENTAUSBILDUNG

Dienstag, 17. April 2012, 10.00 Uhr
Haus der Industrie, Linz

IHRE GESPRÄCHSPARTNER:

Dr. Manfred Asamer, Vorstand der Asamer Holding AG

Dr. Peter Untersperger, CEO der Lenzing AG

Dr. Erich Wiesner, MBA, Vizepräsident der IV OÖ, WIEHAG Holding GmbH

Univ.-Prof. DDr. Herbert Kalb, Vizerektor für Lehre der JKU Linz

Univ.-Prof. Dr. Teodoro D. Cocca, Dekan der SOWI-Fakultät der JKU Linz

Univ.-Prof. Dr. Giuseppe Delmestri, Institutsvorstand an der JKU Linz



Plattform der OÖ. Industrie unterstützt globale Ausrichtung der Managementausbildung an der JKU Linz

OÖ. Industrie braucht international und multikulturell ausgebildeten Manager-Nachwuchs – Industrie-Plattform „Foundation zur Förderung von globalen Managementprogrammen an der JKU“ stellt insgesamt 480.000 Euro Anschubfinanzierung zur stärkeren Internationalisierung der SOWI-Fakultät zur Verfügung

Die OÖ. Industrie ist stark international verflochten und misst der internationalen Ausrichtung der Managementausbildung an der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (SOWI) der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) große Bedeutung bei. Gerade die JKU und insbesondere die SOWI-Fakultät haben bereits vor Jahrzehnten frühzeitig und pionierhaft auf eine starke Internationalisierung gesetzt. Viele heutige Alumnis haben von Austauschprogrammen und Universitätskooperationen persönlich und fachlich enorm profitiert. Jetzt ist es notwendig, an der JKU Linz einen neuen, verstärkenden Impuls zur Internationalisierung zu setzen.

Einige oberösterreichische Unternehmen bzw. Absolventen der JKU – allen voran Dr. Peter Untersperger, Dr. Manfred Asamer und Dr. Erich Wiesner – haben daher eine Initiative gestartet, um die globale Ausrichtung der Managementausbildung an der JKU Linz zu unterstützen und verstärkt international und multikulturell ausgebildete Absolventen hervorzubringen. Koordiniert wird die Initiative von der Industriellenvereinigung Oberösterreich (IV OÖ) und dem MBA-Club Linz, nach umfangreichen Vorarbeiten erfolgt nun der Start.

GRÜNDUNG EINER FOUNDATION

Ziel dieser Initiative war die Gründung einer „Foundation zur Förderung von globalen Managementprogrammen an der JKU Linz“. Diese versteht sich als Plattform, deren Mitglieder bereit sind, konkrete Internationalisierungsmaßnahmen zu unterstützen. Dazu zählt insbesondere eine zeitlich begrenzte Anschubfinanzierung für die Jahre 2012 bis 2014 zum Ausbau des Instituts für Organisation und globale Managementstudien an der JKU Linz, die das erfolgreich laufende ACT-Programm (Kooperation der JKU Linz mit Eliteuniversitäten in Kanada und Taiwan) weiterführt und dieses durch zusätzliche ähnliche Programme mit Universitäten in anderen Regionen ausweitet.

Ab dem Sommersemester 2015 werden die Aktivitäten im Rahmen des neuen Universitäts-Entwicklungsplans von der JKU Linz finanziert. Bis dahin beträgt das 3-Jahres-Budget für die Anschubfinanzierung rund 1,13 Mio. Euro, davon werden 480.000 Euro von der Foundation zur Verfügung gestellt.

„Die Foundation stellt finanzielle Beiträge, die von der Foundation akquiriert und verwaltet werden, der JKU Linz zur Unterstützung des Instituts für Organisation und globale Managementstudien zur Verfügung, um damit zusätzliche Aktivitäten zur Internationalisierung der Managementausbildung an der JKU Linz zu fördern“, erklärt **Dr. Peter Untersperger**, CEO der Lenzing AG sowie Vorsitzender und einer der wesentlichen Initiatoren der Foundation.

„Die Unterstützung des Instituts für Organisation und globale Managementstudien sowie insbesondere der Internationalisierungsaktivitäten der Managementausbildung an der JKU Linz bringt Vorteile für die Universität und die Leitbetriebe in Oberösterreich“ erklärt Dr. Peter Untersperger: „Der JKU Linz wird es damit möglich, ihr internationales Profil zu schärfen und Partnerschaften zu mehreren Eliteuniversitäten aufzubauen. Die Mitglieder der Foundation haben durch dieses Programm wiederum einen direkten Zugang zu international ausgebildeten Absolventen mit interkulturellen Kompetenzen auf MBA-Niveau von den Partneruniversitäten im Ausland und von der JKU Linz.“ Darüber hinaus bestehe die Möglichkeit, über Projekte, welche für Unternehmen interessante Fragestellungen für drei Monate bearbeiten, sowie über Internships und Masterarbeiten einen intensiven Kontakt mit Studierenden und Lehrenden des Programms zu pflegen.

WIN-WIN-SITUATION FÜR UNI UND INDUSTRIE

Diese Möglichkeit spiele auch für die Lenzing Gruppe eine große Rolle. Für sie sei laut Untersperger die weitere Internationalisierung der JKU im Bereich SOWI eine notwendige Stärkung ihrer globalen Ausrichtung: „Zudem erhalten wir damit direkten Zugriff auf internationale und multikulturelle Studierende. Das bedeutet eine Win-Win-Situation für die JKU Linz und die OÖ. Industrie und somit für ein wettbewerbsfähiges Oberösterreich.“

Dr. Manfred Asamer, Vorstand der Asamer Holding AG, schlägt in dieselbe Kerbe: „Unser Unternehmen ist in 18 Ländern in Europa, Asien und Nordafrika tätig. Der Bedarf an Managementkräften mit globalem Background in der Ausbildung ist für uns von größter Bedeutung. Dass diese Führungskräfte auch in der Region verwurzelt sind, ist für die Kontinuität überaus wichtig und wird durch das internationale Managementprogramm der JKU Linz bestens gefördert.“

ERWEITERUNG DES INTERNATIONALEN KOOPERATIONSNETZWERKS

Im Wesentlichen ist es das Ziel der Initiative, das internationale Kooperationsnetzwerk der SOWI-Fakultät im Bereich der Management-Wissenschaften zu erweitern. „Aufbauend auf der Erfahrung des bestehenden ACT-Programms sollen zwei zusätzliche Ausbildungsprogramme mit anderen Universitäten gestartet werden, an denen jeweils mindestens 30 Studierende teilnehmen“, erklärt Asamer die weiteren Schritte. Das bestehende ACT-Programm sei von einer engen Kooperation zwischen den Partner-Universitäten charakterisiert; diese Eigenschaft unterscheide es von herkömmlichen Austauschprogrammen und sei auf jeden Fall zu bewahren.

Als Mit-Initiator der Foundation dankt Asamer der JKU Linz und insbesondere dem zuständigen Vizerektor Univ.-Prof. DDr. Kalb, Dekan Univ.-Prof. Dr. Cocca sowie Institutsvorstand Univ.-Prof. Dr. Delmestri für die Umsetzung des gemeinsamen Projekts. „Die Realisierung erforderte umfangreiche Vorarbeiten, beginnend bei der Abstimmung innerhalb der Industrie über Gespräche mit der JKU bis hin zur Ausarbeitung des Konzepts“, so Dr. Manfred Asamer: „Entsprechend schwierig war die Suche nach der richtigen Person, um die Initiative zum Erfolg zu führen; mit Univ.-Prof. Delmestri haben wir aber jemanden mit großer internationaler Erfahrung und tollem internationalem Netzwerk gefunden.“ Ebenso erfreut zeigt sich Asamer über den neuen SOWI-Dekan Univ.-Prof. Dr. Cocca, der ebenfalls über großen internationalen Hintergrund verfügt: „Wir sind sicher, dass er die entsprechenden Impulse setzt, um die SOWI-Fakultät zu attraktivieren und international besser aufzustellen.“

UNTERSTÜTZUNG DER INDUSTRIE

Für den IV OÖ-Vizepräsidenten und geschäftsführenden Gesellschafter der WIEHAG-Holding, **Dr. Erich Wiesner**, wurde mit der Initiative ein Meilenstein gesetzt, nun gelte es, die nächsten Schritte des Programms zu realisieren:

- **Stärkung des Instituts** für Organisation und globale Managementstudien: Es sind zusätzliche Mitarbeiter vorgesehen, die ausgesucht, angestellt und eingeführt werden müssen.
- **Gewinnung neuer Partnerunis:** Nach einer gemeinsamen Vorauswahl mit den finanzierenden Unternehmen sollen unter Einbringung der akademischen Netzwerke der Institutsmitarbeiter neue Kontakte geknüpft und zu Partnerschaften ausgebaut werden.
- **Neue Programme:** Weiterführung und Intensivierung des bestehenden ACT-Programms sowie Einführung eines zweiten und dritten vergleichbaren Programms.

Bei der Einführung des zweiten und dritten Programms sei es laut Wiesner besonders wichtig, Partneruniversitäten in weiteren Weltregionen zu finden, die stark wachsende Märkte darstellen und für die OÖ. Industrie von besonderem Interesse sind.

„Die „Foundation zur Förderung von globalen Managementprogrammen an der JKU“ stellt für diese Schritte insgesamt 480.000 Euro als Anschubfinanzierung für den Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung“, so Wiesner: Dieser Betrag wird vom Institut für Organisation und globale Managementstudien ausschließlich für die zuvor genannten Schritte des Entwicklungsplans verwendet. Ein Industrial Advisory Board, bestehend aus jeweils drei Mitgliedern der Foundation und der JKU Linz wird dem Institut bei der strategischen Ausrichtung sowie beim Networking und bei der Kontaktvermittlung beratend zur Seite stehen.“

Insgesamt seien laut IV OÖ-Vizepräsident Dr. Erich Wiesner das hohe Interesse und die entsprechend bereitgestellte personelle und finanzielle Unterstützung der Betriebe der Foundation ein klares Zeichen für die hohe Bedeutung, die die OÖ. Industrie den internationalen Managementprogrammen an der JKU Linz beimisst.

Die Mitglieder der Foundation

- Lenzing AG
- voestalpine AG
- Energie AG Oberösterreich
- Greiner Holding AG
- Siemens VAI Metals Technologies GmbH
- Asamer Holding AG
- Industriellenvereinigung Oberösterreich
- Oberbank AG
- MIBA AG
- Rosenbauer International AG
- AMAG Austria Metall AG
- IFN Holding AG
- WIEHAG Holding GmbH
- KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
- Trierenberg Holding AG
- Ziegelwerk Eder GmbH & Co KG

JKU Linz: Weiterer Ausbau der Internationalisierung an der SOWI-Fakultät

Die starke internationale Verflechtung der oberösterreichischen Wirtschaft und Gesellschaft erhöht den Bedarf an international und multikulturell ausgebildeten Universitätsabsolventen. „Der internationalen Ausrichtung der Managementausbildung an der Johannes Kepler Universität kommt daher große Bedeutung zu“, betont **Univ.-Prof. DDr. Herbert Kalb**, Vizerektor für Lehre. Die JKU ist auf diesem Gebiet schon seit Jahren mit den englischsprachigen Programmen Joint Master Programm Global Business (auch ACT genannt) und Master in General Management aktiv.

ACT ist ein gemeinsames transnationales Studienprogramm der JKU Linz, der University of Victoria in Kanada sowie der National Sun Yat-sen University in Kaohsiung in Taiwan und wurde bisher vom Zentrum für globale Universitätskooperationen der JKU abgewickelt. Ziel des Programms ist einerseits eine globale Ausbildung im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und andererseits die Förderung der interkulturellen und sozialen Kompetenzen. Die Studierenden der drei Universitäten bilden eine „globale Gruppe“, die über mehrere Monate hinweg an den drei Partneruniversitäten ihre akademischen und persönlichen Fähigkeiten weiterentwickelt. Grundkenntnisse der jeweiligen Landessprache erhöhen das kulturelle Verständnis, die Unterrichtssprache in allen drei Ländern ist allerdings Englisch.

Um die internationale Ausrichtung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (SOWI) weiter auszubauen, wurde eine von der Foundation zur Förderung von globalen Managementprogrammen an der JKU mitfinanzierte Initiative gestartet, die vermehrt AbsolventInnen für die heimische Industrie und Wirtschaft mit einem exzellenten internationalen Kompetenzprofil hervorbringen soll.

„Für unsere Fakultät ist die Kooperation mit der Industriellenvereinigung in einem Umfeld knapper Ressourcen und gleichzeitig erhöhter Anforderungen an Ausbildung und Forschung äußerst wichtig. Damit können wir unsere eingeleitete Strategie einer verstärkten Internationalisierung bei gleichzeitigem Bekenntnis zur Region weiterverfolgen und stärken“, unterstreicht **Univ.-Prof. Dr. Teodoro Cocca**, Dekan der SOWI-Fakultät.

ZWEI ZUSÄTZLICHE AUSBILDUNGSPROGRAMME

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem bisherigen ACT-Programm ist es das Ziel, zwei zusätzliche Ausbildungs-Programme mit anderen Universitäten zu starten, an denen jeweils mindestens 30 Studierende, davon ein Drittel Österreicher, teilnehmen.

Die ACT-Programme werden neu von **Univ.-Prof. Dr. Giuseppe Delmestri** geleitet, der kürzlich an die JKU berufen wurde und eine breite internationale Expertise in Bereich von internationalen Ausbildungsprogrammen aufweist. Organisatorisch wird das Zentrum für globale Universitätskooperationen in das Institut für Organisation integriert. Das daraus entstandene Institut für Organisation und Globale Managementstudien unter der Leitung von Prof. Delmestri führt neben seinen inhaltlichen Aufgaben zusätzlich Aktivitäten durch, welche die Internationalisierung der Managementausbildung an der JKU fördern. „Dazu gehört neben dem weiteren Ausbau des bestehenden ACT-Programmes auch die Entwicklung,

Organisation und Abwicklung der weiteren multinationalen Master-Programme nach dessen Vorbild“, erklärt Delmestri.

KOOPERATION MIT PARTNERUNIVERSITÄTEN

Um die Programme so hochwertig wie möglich gestalten zu können, wird derzeit intensiv an den Kriterien für die Auswahl der Partneruniversitäten gearbeitet: In diesem Prozess spielen Faktoren wie Rankings, Qualität der Lehre, interkultureller Erfahrungswert für die Studierenden und die Arbeitsmarktinteressen der oberösterreichischen Wirtschaft und Industrie eine wichtige Rolle.

KURSBEGINN VORAUSSICHTLICH AB WINTERSEMESTER 2013

Die neuen Ausbildungsprogramme starten voraussichtlich ab Wintersemester 2013. Die Anschubfinanzierung für den Ausbau der internationalen Aktivitäten des Institutes für Institut für Organisation und Globale Managementstudien läuft drei Jahre, von Sommersemester 2012 bis einschließlich Wintersemester 2014/2015. Diese Aktivitäten werden in den Entwicklungsplan der JKU aufgenommen und ab dem Sommersemester 2015 aus dem Budget der Universität sichergestellt.

Rückfragehinweis:

Industriellenvereinigung Oberösterreich
Dipl.-Ing. Dr. Joachim Haindl-Grutsch, j.grutsch@iv-net.at
Tel. (0732) 781 976-0

JKU Linz
Universitätskommunikation
Mag. Manfred Rathmoser
manfred.rathmoser@jku.at
Tel. (0732) 2468 9889